

Berufliches Selbstverständnis im Rettungsdienst		Abkürzung	Verantwortlich			Pflicht		
		PM-1	Immenroth M.A. (Verw. einer Professur)					
<b>Fachkompetenz: Wissen</b>	Die Studierenden kennen die psychologischen und soziologischen Basistheorien der Sozialisationstheorie. Sie kennen die historische Konstruktion des Rettungswesens und die Entwicklung des Rettungsdienstes unter dem Aspekt zunehmender Professionalisierung.							
<b>Fachkompetenz: Fertigkeiten</b>	Die Studierenden können englische Texte zu rettungsdienstlichen- und gesundheitswissenschaftlichen Themen flüssig lesen und verstehen, die Ergebnisse in den fachwissenschaftlichen Kontext einordnen und fachliche Fragen in englischer Sprache stellen und beantworten. Sie planen ihre berufliche Entwicklung systematisch und zielorientiert.							
<b>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</b>	Die Studierenden erkennen die Abhängigkeit der Wirklichkeitskonstruktion von persönlichen und gesellschaftlichen Faktoren. Sie setzen Kooperations- und Kommunikationstechniken ein, um in interdisziplinären Teams konstruktiv zusammen zu arbeiten.							
<b>Personale Kompetenz: Selbstkompetenz</b>	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion. Sie reflektieren ihre persönlichen Kompetenzen und Ressourcen und entwickeln auf dieser Grundlage eine Ambiguitätstoleranz für ihr professionelles Handeln im Rettungsdienst. Die Studierenden nutzen Beratungsangebote für ihre persönliche Entwicklung.							
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>LV-Titel</b>	<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Dauer</b>	<b>Dozent/in</b>			
	Berufliche Selbstreflexion	1	1x	1	Immenroth M.A., Verw. einer Professur			
	English for Paramedics	1	1x	1	Kessels (MCur) Zweck M.A.			
	Karriereplanung für Paramedics	1	1x	1	Immenroth M.A. Verw. einer Professur			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstkritisches Hinterfragen des eigenen Handelns im Rettungsdienst</li> <li>• Einführung in die Sozialisationstheorien</li> <li>• Historische Bedingungen für die berufliche Konstruktion des Rettungswesens</li> <li>• Professionalisierung im Rettungsdienst</li> <li>• Kontextualisierung fachwissenschaftlicher Texte in englischer Sprache</li> <li>• Wiedergabe und Diskussion fachwissenschaftlicher Inhalte englischsprachiger Texte in deutscher und englischer Sprache</li> </ul>							
<b>Umfang, LP, Prüfungen</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehr-Lern-Arrangements</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Aufwand (Std.)</b>			<b>Prüfungen</b>
					<b>Kontaktstudium</b>	<b>Distance Learning</b>	<b>Selbststudium</b>	
	Berufliche Selbstreflexion	<b>V-WBT, eT, SST</b>	2	3	12	18	45	eP*)
	English for Paramedics	<b>SPÜ, PGS, SST</b>	2	3	30	0	45	K90
Karriereplanung für Paramedics	<b>RMS, eC, SST</b>	1	2	6	9	35	B*)	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe der LP</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen							
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Empfohlen werden Englischkenntnisse und -fertigkeiten (Niveau A2/B1)							
<b>Verwendbarkeit im Studium</b>	Obligatorisch für den Studiengang							

**Legende:**

LV = Lehrveranstaltung

SWS= Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte

Std. = Stunden

PMM = Paramedic – Schwerpunkt „Management im Rettungsdienst“

PMB = Paramedic – Schwerpunkt „Berufspädagogik im Rettungsdienst“

**Lehr-Lern-Arrangements:**

Vorlesung mit seminaristischen Anteilen und Übungen (VSÜ)

Vorlesung mit Web-Based-Trainings (V-WBT)

Seminar mit praktischen Übungen (SPÜ)

Seminar mit Web-Based-Trainings (S-WBT)

Reflexions- und Methodenseminar (RMS)

Problemorientiertes Lernen (POL)

e-Coaching (eC)

e-Tutoring (eT)

Peergroupstudium (PGS)

Lerncoaching (LC)

Selbststudium (SST)

**Prüfungsarten:**

Klausur mit Dauer in Minuten (K60; K90; K120)

Hausarbeit; Umfang 10-15 Seiten (H1)

Hausarbeit; Umfang 25-30 Seiten (H2)

Einsendeaufgabe (ESA)

e-Portfolio (eP)

Mündliche Prüfung (M)

Objective structured clinical examination (OSCE)

Komplexe Aufgabe (KA)

Beratung (B)

Kumulationsprüfung (Kum)

\*) Prüfungsleistung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet